

RAK-WB im Fernen Osten

Claudia Schädler

1951 wurde das Goethe-Institut als Nachfolgeorganisation der Deutschen Akademie gegründet.

Aufgabe ist die Förderung der deutschen Sprache im Ausland, die Vermittlung der deutschen Kultur und die internationale kulturelle Zusammenarbeit.

Diese Aufgabe wird weltweit in über 130 Instituten wahrgenommen, die jeweils einem Regionalinstitut zugeordnet sind.

Viele dieser Institute haben auch eine Bibliothek, in denen die Nutzer aktuelle Literatur in deutscher Sprache oder über Deutschland finden können. Seit 2007 sind die Bibliotheken der Goethe-Institute aktive Teilnehmer im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB).

Im Juni 2011 fragte Frau Bach, tätig in der Region Ostasien, bei mir an, ob ich eine Katalogisierungsschulung im fernen Osten übernehmen würde.

Geplant waren als Schulungsorte Seoul, Korea (für die Region Ostasien) und Manila, Philippinen (für die Region Südostasien/Australien/ Neuseeland (SAN)). Nach Rücksprache mit Frau Hätscher habe ich gerne zugesagt.

Die Reise begann dann tatsächlich am 29. Oktober 2011. Von Zürich aus ging es über Amsterdam nach Manila. Zur Region Südostasien/Australien/Neuseeland gehören Goethe-Institute in Hanoi (Vietnam), Bangkok (Thailand), Singapur, Jakarta (Indonesien), Bandung (Indonesien), Manila (Philippinen),

Wellington (Neuseeland), Melbourne und Sidney (Australien).

Die Schulung wurde in Manila durchgeführt, weil nach Auskunft der Kolleginnen aus Jakarta dort der Zugang zum Internet zuverlässiger funktioniert. Die Katalogisierung im SWB erfolgt über eine Citrix-Verbindung. Die Kolleginnen aus Jakarta, Bandung, Bangkok und Singapur und der Kollege aus Hanoi sind dafür alle nach Manila gereist.

In ihren jeweiligen Bibliotheken sind die Mitarbeiter nicht nur für die Katalogisierung zuständig. Sie nehmen alle in der Bibliothek anfallenden Aufgaben wahr. Und wie in deutschen Bibliotheken auch gibt es manchmal Personalwechsel, ohne dass die neuen Mitarbeiter umfassend in alle Aufgabenbereiche eingearbeitet werden können.

Unser Programm für 2 ½ Tage umfasste u. a. die Katalogisierung von Verfasserschriften, Serien, Zeitschriften, schwierige Themen wie Medienkombinationen und elektronische Ressourcen im Fernzugriff. Trotz der anstrengenden Materie waren alle konzentriert, und wie ich hoffe mit Freude bei der Sache.

Alle Kolleginnen und der Kollege haben die deutsche Sprache wirklich ausgezeichnet verstanden und gesprochen. So konnte ich zum meinem großen Glück die Schulung in deutscher Sprache halten. Die einzige, die kein Hochdeutsch kann, bin ich.

Nach meiner Ankunft in Manila hatte ich fast 2 Tage zur Verfügung, bevor die Schulung losging. Durch die Zeitverschiebung und das schwüle, warme Wetter, das in Manila herrschte, war ich über die freie Zeit auch recht froh. Ich habe sie zu einem Ausflug nach Intramuros genutzt. Das ist der älteste Teil von Manila, umgeben von einer hohen Festungsmauer. In der spanischen Kolonialzeit war hier der Sitz der spanischen Kolonialverwaltung.

Am 5. November bin ich dann von Manila nach Seoul weitergereist. In Seoul ist das Regionalinstitut für die Region Ostasien ansässig. Zu dieser Region gehören die Länder Korea, Japan, China und Taiwan. In Seoul hatte ich 3 Tage zur freien Verfügung und mit Frau Bach auch eine kundige Reiseführerin. Andrea Bach war lange Jahre Bibliothekarin der Bodenseebibliothek in Friedrichshafen, also einer unserer Konstanzer Tochterbibliotheken. Seit Anfang 2011 ist Frau Bach in Seoul als Leiterin der Informations- und Bibliotheksarbeit Region Ostasien tätig.

In Seoul herrschen in etwa die gleichen Temperaturen wie bei uns in Deutschland, so dass mir das Klima hier keine Schwierigkeiten bereitet hat. Die außergewöhnlich milden Tage haben die Besichtigung der großen Palastanlagen zu einem echten Vergnügen werden lassen.



Goethe-Institut in Manila



Bibliothek im Goethe-Institut Manila



Schulungsraum in Manila. Von links nach rechts (sitzend): Maria Naczynski (Singapur), Momeephet Phadungrat (Bangkok), Tinarat Sirirat (Bangkok), Nathalie Nasution (Jakarta), Fita Andrianti (Bandung), Viet Phuong Tran (Hanoi), Alicia Paraiso (Manila).



Die Law Library im Geheimen Garten des Changdeokkung Palastes (=Palast der glänzenden Tugend)

Besonders interessant fand ich den Gegensatz zur modernen Bibliothek des Goethe-Institutes in Seoul.



An dieser Schulung haben Kolleginnen aus Tokyo und Kyoto, sowie Peking, Hongkong, Taipeh und Seoul teilgenommen.



Von links nach rechts: Huimei Wang (Taipeh), Eva Tang-Michael (Hongkong), ich, Kayo Machida (Tokyo), Hiroko Ikeda (Kyoto), Andrea Bach (Seoul, stehend), In-Gu Lee (Seoul), Zeng Zhen (Peking).

Wie bei jeder Schulung habe ich ebenfalls viel gelernt. Und wie immer haben die Schulungen mir sehr viel Freude bereitet. Ich bin auch sehr froh, dass ich die Kolleginnen und Kollegen, die so weit weg von uns arbeiten, persönlich kennenlernen durfte.

